

Zusammenspiel im virtuellen Proberaum

MÖCKMÜHL Musikschule überbrückt Corona-Einschränkungen mit Youtube-Kanal – Schüler können sich in Videoclips präsentieren

Von Andreas Zwingmann

Lasst uns miteinander singen, spielen, tanzen!“ – das diesjährige Motto-Lied der Musikschulen Möckmühl und Neuenstadt bringt eigentlich auf den Punkt, worum es beim Musizieren geht: um das Miteinander. Doch genau dieses Miteinander geht eben seit Beginn der Corona-Pandemie nicht mehr so wie gewohnt. Die Verantwortlichen der Musikschule haben darauf ihre eigene Antwort gefunden: Seit wenigen Monaten betreiben sie im Internet einen eigenen Kanal auf der Video-Plattform Youtube und schaffen so zumindest ein virtuelles Miteinander.

Weitere Standbeine „Wir waren natürlich ebenfalls vom Lockdown betroffen“, erzählt Musikschul-Leiterin Monika Horn. „Also haben wir uns überlegt, was wir als Musiklehrer da tun könnten.“ Wie andere Einrichtungen habe man zunächst ab den Osterferien den Unterricht online abgehalten. „Weitere Standbeine unserer Arbeit sind aber auch die öffentlichen Veranstaltungen und die EMP, also die elementare Musikpädagogik. Da wurde das Ganze schon schwieriger“, so Horn. Denn bei den Veranstaltungen sollen die Schüler sich und das Erlernete eigentlich einem größeren Publikum präsentieren können. Und bei der Früherziehung sollen Kinder unterschiedliche Instrumente kennenlernen und dabei das für sie jeweils passende finden.

Die elementare Musikpädagogik wiederum findet üblicherweise als Klassenunterricht statt, in dem gemeinsam gesungen, gespielt und getanzt wird. Man sei dann relativ schnell auf die Idee gekommen, das beliebte Portal Youtube zu nutzen, das jedermann die Möglichkeit bietet, kostenlos Videoclips zu schauen und hochzuladen. Aus dem Kollegi-



Auftakt mit der Tripp-Trapp-Maus: die EMP-Lehrkräfte Claudia Quattler, Swetlana Weimer, Marcel Möhler sowie Lisa und Regine Böhm (v.l.).

Screenshot: Zwingmann

um hatte Gesangslehrerin Lisa Böhm Erfahrung mit der Plattform und so erklärte sie sich bereit, die technische Realisierung und den Schnitt der Videos zu übernehmen.

Konzept „Also haben sich kurzerhand einige Lehrkräfte zusammengesetzt und ein Konzept entwickelt, um online neue Lieder vorzustellen, bei denen die Kinder und ihre Eltern zuhause mitmachen können“, erläutert Monika Horn. Die Live-Präsentationen der Musikschüler sind on-

line als „Minikonzerte“ zu sehen. Gut 20 solcher Vorträge, meist gefilmt von den Eltern, sind in den ersten beiden Monaten bereits hochgeladen worden. So findet auch der Tag der offenen Tür der Musikschulen, der eigentlich für Mai angesetzt war, auf dem Youtube-Kanal seine verlängerte – virtuelle Umsetzung. Denn auch die Vorstellung der einzelnen Instrumente, die an den Musikschulen Möckmühl und Neuenstadt erlernt werden können, gibt es zu sehen, vom Schlagzeug über Kla-

vier, Cello oder Glockenspiel bis hin zu Bratsche, Fagott und E-Gitarre. Die Resonanz auf das Angebot sei durchweg positiv, resümiert Musikschul-Leiterin Horn, sie werde immer wieder darauf angesprochen. Sie selbst sieht das Angebot „als Ergänzung zu unserem gewohnten Angebot, auch wenn es derzeit ja nur als Ersatz dient“. Daher soll der Youtube-Kanal auch „dann weiter bespielt werden, wenn die Situation irgendwann einmal wieder ein reales musikalisches Miteinander zulässt.

Erstes Resultat

Das erste Resultat ist „Tripp-Trapp-Maus“, ein zweiteiliger, insgesamt gut zwölf Minuten langer Clip mit Claudia Quattler, Swetlana Weimer, Marcel Möhler sowie Lisa und Regine Böhm, Lehrkräfte der elementaren Musikpädagogik. Zu den Videos gibt es jeweils **Arbeitsblätter zum Herunterladen** mit Liedtexten, Notationen und Bildern zum Ausmalen. zwi